

Seidenhaus

Fernsprecher 270.



Bock & Cie.

6. Wilhelmstrasse 6.

Erster grosser Jahres-Ausverkauf vom 1. bis 15. Februar cr.

Schwarze Damassés

per Meter 1.40 Mark.

Reine Seide!

Schwarze uni Stoffe

per Meter 1.20 Mark.

Reine Seide!

5000 Meter Damas couleur

per Meter 1.95 Mark.

Verkauf nur vom 1.-15. Februar.

Merveilleux uni

per Meter 1.45 Mark.

Reine Seide!

Grossartige Auswahl!

Ballstoffe

Backfischseide pr. Mtr. 1 Mk.
Bengalines far. in allen modernen Ballfarben.

Foulards

Solide Qualitäten!

Liberty Quadrille

p. Mtr. 1.10 Mk.

Costumstoff!

Rockfaille

= schwere Qualität, =
per Meter 2.50 Mark.

Reine Seide!

Neueste Dessins!

Echarpes

von 1.50 Mark an.

Blousen

Pariser Original-Modelle
bedeutend unter Preis.

Jupons

von 4.- bis 150 Mk.

1244

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Haupt-Agent: Max Clouth,

Kohlen en gros & en détail.

Telephon No. 489.

Moritzstrasse 23.

Gesellschaft „Fidelio“.

Fastnacht-Samstag,

den 19. Februar 1898, Abends 8 Uhr:



Großer Maskenball

im „Römerjaal“.



Maskenferne à 1 Mark sind zu haben bei den Herren: Ewald Stücker, Hebergasse 62, C. A. Winter, Ede der Schwalbacher u. Friedrichstraße, C. Kirchner, Welltr. 27, Joh. Lösem, Welltr. 12, Hugo Wilhelm, Friseur, Berggasse 4, Jac. Fuhr, Goldgasse 12, Chr. Winkler, „Andreas Keller“, Schwalbacherstr. 43, sowie Abends an der Kasse. Maskenferne für Mitglieder à 50 Pf., nur bei den Herren Stücker und Winter. Eintrittspreis für Nichtmasken 50 Pf. Es laßt hierzu freunblichst ein

Der Vorstand.

Hühneraugen u. entfernt schmerz u. geheimer J. Kuhl, gepr. Heilgeschillr, Kerkstraße 5. Künftige Anzeigen! 1229

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederzahl: 2025. Vermögen: 48,000 Mt.
Sterbebeitrag: 50 Pf.

600 Mt. Sterbereute werden an die Hinterbliebenen vererbender Mitglieder gezahlt. — Aufnahme zu jeder Zeit. — Annahmen bei den Herren: Weib, Heilmundstraße 57; Hübschmann, Welltr. 51; Lentus, Rahlstr. 16, sowie beim Kassenboten Noll-Bussong, Drantenstr. 26. F 304

DATTENMUSTER-SCHUTZ
Construdionen-Technisch-Hochbau.
Unterricht im Techn. Zeichnen.
Friedr. Franke Civil-Ingenieur
Wiesbaden. Goldgasse 2 & 18.

1489

Louis Pomy, Goldarbeiter,

am Kochbrunnen, Saalgasse 36, empfiehlt sein Lager und Werkstatt zu billigsten Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, Zahngebissen. 302

Hochfeines

Hamburger Rauchfleisch,

zart und mild gesalzen,

ff. Lachs-Schinken, Cervelatwurst, Salamiwurst, Mortadella,

Thür. Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, frische Rothwurst,

Strassburger

Gänse-Leberwurst,

Westfäler und Gothaer Schinken

im Aufschnitt,

ff. Gänsebrust u. Ochsenzunge,

ger. Lachs,

Kieler Sprotten,

ger. Aal, Kieler Bücklinge

empfiehlt

1047

J. M. Roth Nachf.,

Gr. Burgstrasse 4.

geeignete, besonders preiswürdige

Zur Einsegnung

schwarze und weisse Stoffe

empfiehlt

Langgasse 20.

J. Hertz,

Langgasse 20.

1270

Amthliche Anzeigen

Polizei-Verordnung.
Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der öffentlichen Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1887 (G. S. 1329) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1888 (G. S. 2. 185) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses verordnet, was folgt:

Einiger Paragraph.
Der zweite Satz in § 1 der Polizei-Verordnung über die öffentlichen Tanz- und sonstigen Anstalten, Wirtshäusern, Schenkwirthschaften und dergl., bei welchen ein höheres Interesse der Saubrit und Zucht nicht obwaltet, vom 1. August 1891 (Reg.-Verordn. S. 216, Amtsblatt für den Rhein- und Moselkreis Nr. 101, S. 291) wird durch nachstehende Bestimmungen ersetzt:

Die Erlaubnis ist mindestens 48 Stunden, im Stadttheater Wiesbaden und dem Stadt- und Landtheater Frankfurt a. M. mindestens 8 Tage vor Beginn der Tanzlustbarkeit bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzusuchen, widrigenfalls dieselbe schon wegen Füllmangel oder Füllmangel verweigert werden kann.

Wiesbaden, den 1. November 1897.
Der städt. Regierung-Präsident.
In Vert.: des. Bede. von Reichwig.

Bekanntmachung.
Der Haushaltsplan für den Bezirk Schiersteinbach ist durch Magistrats-Beschluß vom 29. Januar cr. endlich festgestellt worden und wird vom 4. Februar cr. ab weitere 8 Tage im neuen Rathaus, 2. Obergesch., Zimmer 41, während der Dienststunden im Herrnmanns Geschäft offen gelegt.
Wiesbaden, den 2. Februar 1898.
Der Magistrat.

Holzversteigerung im Stadtwalde.
Donnerstag, den 17. Februar d. J., sollen im District „Gehin“ No. 100:
6 Buchen-Stämme von 1/2-1 1/2 Futz.,
7 Nehr. Eichen-Schälholz,
436 „ Buchen,
167 „ Eichenholz und
9700 Eicht Buchen-Hölzer
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Auf Bedingung Creditbewilligung bis 1. September d. J. Inanspruchnahme der Steigerung bis 10 Uhr bei der Allerbüchse.
Wiesbaden, den 10. Februar 1898.
Der Magistrat. In Vert.: Kötner.

Holz-Versteigerung.
Dienstag, den 15. Februar, Vormittag 10 Uhr anfangend, kommen im Fischbacher Wald, Distr. Althain 19 a u. Wegantrieb 1819:
35 Eichen-Stämme von 76,71 Futz.,
29 Kiefern- und Tichten-Stämme 9,07
41 „ Stangen I., II., III. Cl.,
4 Nehr. Eichen-Schälungholz (Gehg.),
76 „ Holz
zur Versteigerung.
Bemerk wird, daß das Holz an guter Absatz liegt und die Eichen-Stämme dieses Jahr vorzüglicher Qualität sind.
Fischbach, den 5. Februar 1898.
F 275
Meurerger, Distr.

Hol. Oberförsterei Chausseehaus
versteigert am Montag, den 14. Februar cr., von Morgens 10 Uhr ab, im Gasthaus der Witwe Hofst. in Georgensb., Eichen: 20 Nehr. Eicht u. Nehr., 18 Nehr. Eichen, Buchen: 100 Nehr. Eicht u. Nehr., 100 Nehr. weissen Winterweiden, Nehr.: 15 Nehr. Eichen aus dem Rannensbühlwald. F 267

Bekanntmachung.
Die am 10. d. Mts. im Großherzoglichen Park zur Walle in den Districten Kloppenheimerain und Pferdewalde abgehaltene Holz-Versteigerung ist genehmigt.
Das Holz wird den Steigern am Freitag, den 19. d. Mts., zur Abfahrt überlassen. F 215
Wiesbad., den 11. Februar 1898.
Großherzoglich-Luxemburgische Finanzkommer.

Wein-Versteigerung.
Mittwoch, den 10. Februar l. J., Mittags 1 Uhr, läßt Herr S. Wiesbaden aus Wiesbaden im Saale der „Danz-Gasth.“ in Gießen beehul. Planung seines in der abgelaufenen Peter-Sulbert'schen Weinhandlung befindlichen Lagers folgende Weine versteigern: F 273

Jagd-Verpachtung.
Dienstag, den 15. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem hiesigen Gemeindehause die Feldjagd der Gemarkung Eimsheim (circa 1800 Morgen) auf weitere 9 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Den Wildschaden übernimmt die Gemeinde. 1687
Eimsheim, den 6. Februar 1898.
Großh. Bürgermeister Eimsheim.
Zimmermann.

Nichtamtliche Anzeigen
Site. Frucht-Marmelade
und **Pflaumenmus** per 10-Bl. Gläsern 3 Mk., sowie alle anderen Sorten für Gelee und Marmeladen, Coupage, Frucht-Wein, Heidelbeeren etc. empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedr.straße.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. Februar cr.,
Vormittags 10 Uhr, versteigere ich
in dem Hause Schwalbacherstr. 29
dahier die fast neue elektrische
Anlage, bestehend aus:
1 Dynamomaschine mit Accumulatoren-
batterie, An- und Ausmacher, Elektro-
motor, 2 Sänsarm. u. 3 dreiarml. Kronen,
6 Wandarmen, 2 Hängelampen, 3 Vogel-
lampen, Leitung etc.,
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.
Versteigerung sicher. F 238
Wiesbaden, den 12. Februar 1898.
Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. Februar cr., Vormittags
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere
ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslocale
28. Grabenstraße 28
nachverzeichnete Gegenstände, als:
ca. 60 Blumen, Schmetterlinge, Tricottalisen, woffene
und Ball-Tücher, Frauenstrümpfen, Wäsche, Woll-
stoffe, Gausern, Handschuhe, Seidier, Bonn, Mäße,
Milch, Hüden, Interrosen und -Soden, ca.
100 Flaschen Weiß- und Seldmeine, ca. 100 Strophen-
belen in 3 versch. Sorten, ca. 250 Lamberis u. Würzel-
kürken u. 1 Parthie Sand- u. Bodenbelen u. dgl. m.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.
W. H. Helfrich,
Auctionator u. Legator.

Culmbacher Felsenkeller,

Taunusstrasse 22.
Menu
für Sonntag, den 13. Februar 1898.
Diner à Mk. 1.00. Souper à Mk. 1.00
Königin-Suppe. (von 6 Uhr ab).
Kalbssteak mit Spargel, Cotelettes à la Robert
Gemüse und Kartoffeln. mit Kartoffeln.
Rehrbraten mit Compot. Boeuf à la mode
mit Compot.
Apfelsinen-Crème. Käse und Butter.
Sonstige reichhaltige Speisekarte.
Prima helles und dunkles
Culmbacher Exportbier
(Petzbrän).
W. Koch.

Bekanntmachung.

Ich empfehle als Specialität:
sowie sämt-
Schlagsahne, liche Molkerei-
producte in nur
Telephon 608. pa. Qualitäten.
J. G. Heinzmann,
Molkerei, Sterilisir-Anstalt und Milch-Trinkhalle,
29. Schwalbacherstrasse 29.

Bekanntmachung.

Bitte.
Ein ganz armer Hausvater, der vor
einigen Jahren gezwungen war, sich ein neues Hauschen zu bauen,
weil ihm seine alte Stütze eingestürzt war, ist nun in Gefahr,
dieselbe wieder zu verlieren. Wegen 300 Mk. nothwendig
Jahr nach an die Hausbaukosten zu entrichten, was mit
Noth geschehen ist. Da aber die fälligen Hypothekenzinsen nicht
entrichtet werden konnten, ist es nicht unmöglich, daß das Hauschen
unter den Hammer kommt. Er wendet sich deshalb an edelwilde
Freunde mit der herzlich dringenden Bitte, ihm durch milde Gaben
zu helfen, damit er sein Obdach behält. Je nach der Wichtigkeit
und Bedürftigkeit hat die Redaction in Händen und legt es auf
Wunsch vor. Dieselbe ist gerne bereit, Gaben in Umfang zu
nehmen und zu befördern.

Bekanntmachung.

Ein ganz armer Hausvater, der vor
einigen Jahren gezwungen war, sich ein neues Hauschen zu bauen,
weil ihm seine alte Stütze eingestürzt war, ist nun in Gefahr,
dieselbe wieder zu verlieren. Wegen 300 Mk. nothwendig
Jahr nach an die Hausbaukosten zu entrichten, was mit
Noth geschehen ist. Da aber die fälligen Hypothekenzinsen nicht
entrichtet werden konnten, ist es nicht unmöglich, daß das Hauschen
unter den Hammer kommt. Er wendet sich deshalb an edelwilde
Freunde mit der herzlich dringenden Bitte, ihm durch milde Gaben
zu helfen, damit er sein Obdach behält. Je nach der Wichtigkeit
und Bedürftigkeit hat die Redaction in Händen und legt es auf
Wunsch vor. Dieselbe ist gerne bereit, Gaben in Umfang zu
nehmen und zu befördern.

Bekanntmachung.

Ein ganz armer Hausvater, der vor
einigen Jahren gezwungen war, sich ein neues Hauschen zu bauen,
weil ihm seine alte Stütze eingestürzt war, ist nun in Gefahr,
dieselbe wieder zu verlieren. Wegen 300 Mk. nothwendig
Jahr nach an die Hausbaukosten zu entrichten, was mit
Noth geschehen ist. Da aber die fälligen Hypothekenzinsen nicht
entrichtet werden konnten, ist es nicht unmöglich, daß das Hauschen
unter den Hammer kommt. Er wendet sich deshalb an edelwilde
Freunde mit der herzlich dringenden Bitte, ihm durch milde Gaben
zu helfen, damit er sein Obdach behält. Je nach der Wichtigkeit
und Bedürftigkeit hat die Redaction in Händen und legt es auf
Wunsch vor. Dieselbe ist gerne bereit, Gaben in Umfang zu
nehmen und zu befördern.

Elegante Herren-Anzüge nach Maß für nur 45 Mk.
Moderne Herren-Hosen nach Maß für nur 15 Mk.
Wilhelm Deuster, Civil- und Uniformschneiderei,
Dranielstraße 12.

Zur Nachricht!

Ausgehend von dem Gedanken, daß es leichter ist, Kran-
heiten zu verhüten, als solche heilen, erlaube ich die Unter-
zeichneten auf Erwas hinzuweisen, was bisher in unserer so
opferwilligen Stadt nicht die nöthige Beachtung gefunden hat:
es ist das stets zunehmende Uebel der **Prostitution**. Hier
gilt es, Mitbürger, sich der in Gefahr schwebenden Jugend
anzunehmen und auf der Hut zu sein vor der niedrigsten
Selbstsucht, die sich am Seelenheil schwacher Mädchen ver-
stündigt und bereichert. Es gilt, den eben erst der Schule
entlassenen und oft leidenschaftig in die Welt gestohlenen
Geschöpfen ein Heim der Bewahrung zu gründen.
Die Unterzeichneten haben sich entschlossen, das schwere
Kreuz der Obhut zu übernehmen. Sie wollen den Verlassenen
Water und Mutter sein. Bis 1. März gedeben sie das Heim
in der dazu gemietheten Wohnung, Schwalbacherstraße 65, 2,
zu eröffnen, verbunden mit Stellen-Angebot. Es wird den
Mädchen Gelegenheit bieten, sich für die Zeit der Stellen-
losigkeit ihren Unterhalt durch Hausarbeiten u. zu erwerben.
Das Heim soll auch den Herlichaffen entgegenkommen, indem
es ihnen passende Mädchen empfehlen kann. Die Unterzeichneten
wenden sich daher an alle Freunde der Sache mit der dringenden
Bitte: **Schikt uns die Namen der ersten Einwirkung**
zu deßen. **Doppelt giebt, wer schnell giebt.**
Wiesbaden, Februar 1898.

Peter Geisser, Diakon, u. Frau, Schwalbacherstr. 65.
Herr Kaufmann **P. Alzen, Langgasse 20,** ist ebenfalls
gerne bereit, für diesen Zweck Gaben in Empfang zu nehmen.

Rheinbachische 35 Pf.

Schale, Schote, Fander, Limonade, Merland, Cabliou,
Schellfische, Räucherlachs, Wädinge, Funder, Sprotten,
Stöckfische u. Bratlinge empfiehlt die Fischhandlung von
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Grätenlose Delicatess-Häringe

in Bouillon, Champignons, Remouladen,
Tomaten- u. Weinsauce per Dose 75 Pf. und
1.30 Mk.

Christiania-Anchovis per Pfd. 1 Mk.,

Russ. Sardinien per Pfd. 60 Pf.,
Bismarck-Häringe per Stück 12 Pf.,
Marinirte Häringe per Stück 15 Pf.

empfiehlt
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Seit Samstag Abend:
Wegelsuppe,
wogu freundlich einladet
W. Jekel.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Seit Samstag Abend:
Wegelsuppe,
wogu freundlich einladet
W. Jekel.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Seit Samstag Abend:
Wegelsuppe,
wogu freundlich einladet
W. Jekel.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Seit Samstag Abend:
Wegelsuppe,
wogu freundlich einladet
W. Jekel.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Seit Samstag Abend:
Wegelsuppe,
wogu freundlich einladet
W. Jekel.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Seit Samstag Abend:
Wegelsuppe,
wogu freundlich einladet
W. Jekel.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Seit Samstag Abend:
Wegelsuppe,
wogu freundlich einladet
W. Jekel.

Seit Samstag Abend:
Wegelsuppe,
wogu freundlich einladet
W. Jekel.

